

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 103 (2009)  
**Heft:** 5

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Man trifft dort auch kaum die in Lateinamerika weit verbreiteten Elendsphänomene wie verwahrloste Kinder, Slums, Gewalt und Verbrechen.» *Romeo Rey*

50 Jahre kubanische Revolution. Ein armes Land mit einem hohen Bildungsstandard ohne grössere Elendsphänomene, mit spürbar weniger Rassismus als anderswo – für uns ein Grund zur kritischen Würdigung, aber auch ein Anlass, sich den Vorwurf der linken Romantik einzuhandeln. Denn viele SchweizerInnen lieben nichts weniger als die wiederholte Anerkennung der Leistung anderer. Je länger sie gültig sind, desto mehr werden sie ihnen zum Märchen, schliesslich zur Lüge, die man bekämpfen muss.

Gewiss, es gibt auch viele, die gerade unter den Eigenheiten dieses Systems gelitten haben oder die von dessen nur teilweise eingelösten Versprechen enttäuscht sind. Aber wenn, wie in der Schweiz nicht unüblich, die Enttäuschten sich die Leidenden nur suchen, um mit ihnen das Beharren auf der eigenen Enttäuschung zu legitimieren, wird der Blickwinkel zu eng.

Der Trick, der unter die Haut geht, ist die Präsentation des Einzelschicksals (etwa der Dissident, der auf seine Familie wartet) oder das literarische Bild (zum Beispiel die zerfallenden Fassaden in Havanna) als Symbol, das fürs Ganze steht, ohne es auszusprechen. Die Verallgemeinerung, die der moderne Journalismus öffentlich nicht mehr machen darf, ohne als ideologisch und dogmatisch verachtet zu werden, vollzieht sich dann heimlich und automatisch bei der auf das Symbolische eingeschworenen LeserInnenschaft. *Die Redaktion*

---

#### **Dossier: 50 Jahre Revolution in Kuba**

##### **Fidel Castro im Gespräch mit Ignacio Ramonet**

Auszüge aus Castros Autobiografie: Mein Leben 129

##### **Armut als Abwesenheit von Reichtum**

Gespräch über kubanische Realitäten mit dem Journalisten Romeo Rey 130

##### **Vier Fragen an den kubanischen Botschafter in der Schweiz**

Gespräch mit Isaac R. Torres Barrios 136

##### **Keine Zukunft des Kommunismus ohne Zukunft des Christentums**

Provokative Neubestimmung eines alten Verhältnisses von Michael Jäger 138

##### **Marginalien zu einer neuen revolutionären Situation**

Versuch über das Potenzial der Linken in der Finanzkrise von Daniel Vischer 144

##### **Bleiberecht ohne soziale Grundrechte**

Anni Lanz' Bericht aus einem von Flüchtlingen besetzten Haus in Turin 149

##### **Alltag in... Tel Aviv**

Marlène Schnieper porträtiert den Historiker Zeev Sternhall 152

##### **Bücher:**

100 Jahre SP Zürich Höngg und Wipkingen (Susanne Bachmann) 154

Erinnerungen an die Pionierzeit der «Erklärung von Bern» (Hans Steiger) 154

Autobiografie von Maria Mies (Hans Steiger) 155

Das erste Bieler Frauenbuch (Susanne Bachmann) 156

##### **Gott und Gold**

Credo und Credit mit Philipp Loepfe 157

##### **In dürftiger Zeit**

Kolumne von Rolf Bossart 158

---